

Kultur ist ein bedeutendes Element der Neu-Isenburger Stadtpolitik: Neu-Isenburg leistet sich eine Stadthalle mit einem vielfältigen Theater- und Musikangebot, ein Bürgerhaus in Zeppelinheim, zwei Museen, eine Stadtgalerie; es gibt für jede Zielgruppe Freizeit- und Bildungsangebote und vielfältige Möglichkeiten, sich bei Stadtfesten zu unterhalten. Das kulturelle Angebot geht in zwei Richtungen: zum einen können Veranstaltungen besucht, zum anderen selbst mitgestaltet werden. Kulturelle Vielfalt sichern und im Rahmen dynamischer Veränderungen weiterentwickeln – das ist die Kernaufgabe des Fachbereichs Kultur.

Rückblick 2022

Nachdem aufgrund der Covid 19-Pandemie 2020, 2021 und 1/2022 keine Abonnementreihen umgesetzt werden konnten, wurden im Herbst 2022 wieder Abos in den Kategorien Theater, Komödie, Musik und Serenade angeboten. Pandemie und Energiekrise haben der Kultur zugesetzt, das Publikum reagiert vorsichtig. Rückläufige Besucherzahlen sind trotz der Aufhebung von Besucherbegrenzungen und Hygienemaßnahmen zu beobachten. Kulturinteressierte erwerben eher ein Einzelticket, um sich ein hohes Maß an Flexibilität zu bewahren. Auch in der ersten Hälfte 2022 mussten viele Veranstaltungen verlegt oder abgesagt werden. Es galt, eine neue Terminplanung aufzustellen, neue Mietverträge zu fassen und retournierte Eintrittskarten zurückzuzahlen.

Kultureller Höhepunkt war die Kulturpreisverleihung an den Maler und Grafiker Horst Noll, der am 25.11. in der Stadtgalerie verliehen wurde. Mit dem Kulturpreis, der alle vier Jahre verliehen wird, werden herausragende künstlerische Leistungen ausgezeichnet. Werke des Künstlers sind in der Stadtgalerie bis zum 3.6.23 zu sehen.

Das Zeppelinmuseum verzeichnete 2022 einen Besucherrekord von über 8.000 Menschen. Aufgrund des erhöhten Besucheraufkommens im Zeppelinmuseum wurden die Öffnungszeiten erweitert. Auch das Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ punktete mit der partizipativen Ausstellung „VEREIN(T) – Gelebte Vielfalt“ zur Neu-Isenburger Vereinswelt.

Kultur-Vorschau 2023/2024



Das große Thema, dem sich der Fachbereich Kultur 2023 widmet, ist das 175-jährige Jubiläum der Deutschen Revolution von 1848. Mit einer großen Ausstellung (Eröffnung: 5.5.23), einem Stadtspaziergang „beWEGt“ zu Orten der Demokratie (30.7.23), Theaterstücken, Konzerten, Vorträgen, Aktionen und einem Roman, der eigens für das Thema geschrieben wird, ist ein umfangreiches Programm aufgestellt worden. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein übernommen.

Auch wieder angeboten wird das kulturelle Grundgerüst der Abonnement-Reihen. Hier ein Überblick der noch laufenden Saison 2022/2023 und der neuen Saison 2023/2024:

Theaterabo

- 19.01.2023 The Who and the What
- 15.02.2023 Sturm
- 20.03.2023 Woyzeck 
- 12.10.2023 Lenz 
- 22.11.2023 (R)evolution – Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert
- 17.01.2024 Mephisto
- 21.02.2024 Odyssee – Vom Warten und Sehnen, vom Lieben und der Raserei
- 21.03.2024 Jeeps

Komödienabo

- 29.01.2023 Geliebte Hexe
- 25.02.2023 Das Brautkleid
- 26.03.2023 Komplexe Väter
- 08.10.2023 Schiff ahoi
- 05.11.2023 Love Jogging
- 21.01.2024 Lily und Lily
- 18.02.2024 Eingeschlossene Gesellschaft
- 17.03.2024 Willkommen im Hotel Mama

Musik & Mehr

- 27.01.2023 Gogol & Mäx
- 10.02.2023 Tosca
- 11.03.2023 Zeitreise in die 1920er und 1930er Jahre:
Denis Wittberg & seine Schellack-Solisten und Stummfilmdicher Ralph Turnheim
- 02.11.2023 Austropop
- 09.12.2023 Weihnachtskonzert
- 13.01.2024 Im Prater blühn wieder die Bäume - Operette
- 23.02.2024 Frankenstein - Musical
- 20.03.2024 La Traviata

(ausführliche Beschreibung der Theater- Komödien- und Musikreihen s. u.)

Serenade

05.03.2023 Duo Špačková/Valbonesi

23.04.2023 Duo Monasterium

07.05.2023 Salon Ensemble



und 5 weitere Konzerte, die noch nicht terminiert sind.

Museen/ Ausstellungen

Neben der Ausstellung „1848 – Für Demokratie und Menschenrechte“ im Haus zum Löwen sind zwei Sonderausstellungen im Zeppelinmuseum geplant: ab 20.5.23

„Zeppelinheim – Die Luftschiffersiedlung im Wald“ und ab 7.10.23

„Goodyear & Zeppelin – Die Geschichte einer außergewöhnlichen Zusammenarbeit“

In der Stadtgalerie schließt an die Ausstellung von Horst Noll (bis 3.6.23) eine Ausstellung mit Werken des verstorbenen Neu-Isenburger Künstlers Walter Zimbrich anlässlich dessen 90. Geburtstages an.

Kultur-Vermittlungsangebote

Zur Kammeroper „Tosca“ am 10.2.23 findet am 9.2. ein Opernworkshop für Jugendliche statt. Ziel ist es, junge Menschen für diese Musikgattung zu gewinnen. Zum Theaterstück „Woyzeck“ am 20.3.23 sind die Schulen des Kreis Offenbach zu einer Sonderaufführung am Folgetag, den 21.3.23 eingeladen. Bislang haben sich 550 Jugendliche angemeldet. Ermöglicht wird die Zusatzvorstellung durch die Förderung des Kulturfonds Rhein Main und der Stiftung Flughafen Frankfurt für die Region. Im Sommer findet im Bansaspark eine Klanginstallation mit dem Klangkünstler Lasse-Marc Rieck statt. Hierzu wird es im Vorfeld einen Workshop zum Thema Field Recording mit Jugendlichen und Anwohner*innen geben. Zum Themenkomplex 1848 sind filmische Formate entwickelt worden, die eine partizipative Beteiligung von Jugendlichen vorsehen und das Thema zeitgemäß „übersetzen“.

(Fb Kultur, Dr. Bettina Stuckard, Tel.: 06102 / 747-415

bettina.stuckard@stadt-neu-isenburg.de www.hugenottenhalle.de)

Kultur- und Bildungszentrum

Um eine realistische Einschätzung über die Bauvorplanungsphase für den Umbau von Hugenottenhalle und Stadtbibliothek in ein Kultur- und Bildungszentrum zu erhalten, erstellte der Fachbereich in 2022 eine Übersicht über die nächsten aufeinanderfolgenden Schritte. Diese unterteilen sich in die Vorbereitungsphase für den anstehenden Realisierungswettbewerb, den eigentlichen Wettbewerb, das finale Design mit Juryentscheid und Bekanntgabe in die Öffentlichkeit sowie die Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zum Baubeginn. Um in die Bauvorplanungsphase starten zu können, wurde eine Ausschreibung in die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD) gegeben und daraus resultierend mit dem Architekturbüro Freischlad+Holz im November 2022 ein Planungsbüro beauftragt, welches sich derzeit intensiv mit der Erstellung der Ausschreibung für den Architekturwettbewerb befasst. Für den Architekturwettbewerb belastbare Ausschreibungsunterlagen sind für Mitte des Jahres 2023 avisiert.

Kulturelle Kooperationen

Unter dem Motto „Westkreis Jazz Connects“ werden die Kulturbereiche der Städte Langen, Dreieich und Neu-Isenburg 2023 eine gemeinsame musikalische Serie aus dem Genre der Jazzmusik auf die Bühne bringen. Neu-Isenburg startet am 20. April mit

einem musikalischen Vortrag des Jazzmusikers und Musical-Arrangeur Thilo Wolf, gefolgt von einem Konzert des renommierten Coskun Wuppinger Duos im Bürgerhaus Zeppelinheim. Die Veranstaltungsserie der drei kooperierenden Städte wird unterstützt durch den Kulturfonds Rhein Main.

(Fb Kultur- und Bildungszentrum, Christopher George, Tel.: 06102 / 747-410
christopher.george@stadt-neu-isenburg.de www.hugenottenhalle.de)

Theater



Do. 19.1.23, 19.30 Uhr **The Who and the What**

Schauspiel von Ayad Akhtar (Pulitzerpreisträger).

Mit Hansa Czypionka u. a. Konzertdirektion Landgraf.

Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Atlanta USA: Afzal aus Afghanistan hat sich von einem einfachen Taxifahrer zum erfolgreichen Taxiunternehmer hochgearbeitet. Nach dem Tod seiner Frau hat er sich um die Erziehung seiner beiden nun erwachsenen Töchter

gekümmert. Mahwish möchte ihren Langzeitfreund heiraten, muss aber warten, bis ihre ältere Schwester Zarina, eine erfolgreiche Harvard Absolventin, verheiratet ist. Nun sucht Afzal einen Mann für sie. Ohne ihr Wissen hat er unter ihrem Namen Kontaktanzeigen aufgegeben und die Bewerber getroffen. (Foto © Loredana La Rocca)

Mi. 15.2.23, 19.30 Uhr **Sturm**

Schauspiel von William Shakespeare. Neues Globe Theater.

Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Prospero, der sich als Herzog von Mailand statt zu regieren dem Studium und den Künsten hingegeben hat, wurde entmachtet und mit seiner Tochter Miranda auf einer Insel ausgesetzt. Mit Hilfe zweier Insel-Wesen, Ariel und Caliban, plant er seine Rache. Und so lässt er Ariel einen Sturm entfachen, der seine Gegenspieler von ehemals wild verteilt an seiner Insel stranden lässt. Doch dann geschieht etwas ganz Anderes: Prospero arrangiert die Verbindung seiner Tochter mit dem schiffbrüchigen Königssohn Ferdinand und vergibt seinen Widersachern. Sogar Ariel entlässt er aus seinem Dienst in die Freiheit der Lüfte. Einzig Caliban bleibt versklavt und traurige Ausnahme in diesem romanzenhaften Ende. (Foto © Philipp Plum)



Mo. 20.3.23, 19.30 Uhr **Woyzeck**

Drama von Georg Büchner. LTT. Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Woyzeck ist Soldat. Sein geringer Lohn reicht nicht aus, um seine Freundin Marie und ihr gemeinsames Kind Christian zu versorgen. Um sein Einkommen aufzubessern, erledigt er niedere Dienste für seinen Hauptmann und stellt seinen Körper wissenschaftlichen Experimenten zur Verfügung. Als Spielball der Mächtigeren erlebt und erleidet Woyzeck seinen Alltag, der durch Spott, Verachtung und Gewalt bestimmt ist. Als seine Freundin Marie mit dem Tambourmajor schläft, regieren in Woyzeck nur noch Angst und erbitterter Hass und er ersticht seine Freundin. (Foto © Martin Sigmund)



Do. 12.10.23, 19.30 Uhr **Lenz**

Drama von Georg Büchner. Mit Michael Weber, Gesang: Jakob Gail, Tänzer: Andreas Bach. Theater Willy Praml. Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

„Hören Sie denn nichts, hören Sie denn nicht die entsetzliche Stimme, die um den ganzen Horizont schreit, und die man gewöhnlich die Stille heißt?“ Am frühen Morgen des 24. Mai 1792 wurde der Dichter Lenz tot in einer Moskauer Straße aufgefunden. Der Ort seines Grabes ist unbekannt. Der Dichter Georg Büchner hat in seiner Erzählung „Lenz“ einen schonungslosen Bericht gegeben von einem Heimatlosen –

unbehaust in der Welt und im eigenen Leib. Es ist die Geschichte des unglücklichen Dichters Jakob Michael Reinhold Lenz. Verschnitten ist die dramatisierte Erzählung mit Liedern aus Schuberts berühmten Liederzyklus „Die schöne Müllerin“, die einen ähnlichen Seelenzustand beschreiben: Die Stimme des verzweifelt wandernden Müllergesellen, der die Liebe sucht, und den Tod findet. In der Neubearbeitung des italienischen Komponisten Alberto Mompellio klingt diese Musik wie ein Echo der Sprachgewalten des Büchnerschen Lenz. „Aber ich, wäre ich allmächtig, sehen Sie, wenn ich so wäre, ich könnte das Leiden nicht ertragen, ich würde retten, retten...“

(Foto © Peter Grün)



Mi. 22.11.23, 19.30 Uhr (R)evolution – Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert

Dystopie von Yael Ronen und Dimitrij Schaad.

Konzertdirektion Landgraf. Einführung: 18.45 Uhr,

Wie ist die fortschreitende Digitalisierung zu beurteilen? Ronen Schaad verlagern ihre Geschichte in das Jahr 2040, das geprägt digitalen Revolution. In jedem Haushalt waltet eine künstliche namens Alecto. Alecto ist Teil der Familie, Therapeutin, Alltagsmanagerin und Vertraute. Doch was passiert noch mit unseren Daten. Wo hört digitale Hilfe auf und wo beginnt Überwachung. Inszeniert wird ein Dilemma zwischen Fortschritt und Bedrohung, das unserer Gegenwart sehr nah zu sein scheint. (Foto © Jean-Marc Turmes)



Foyer.
und
ist von der
Intelligenz



Mi. 17.1.24, 19.30 Uhr Mephisto

Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann. Neues Globe Theater. Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Im Zentrum von Manns Geschichte steht der Schauspieler Hendrik Höfgen, der im Konflikt zwischen Karriere und Gewissen steht. 1936 wird er als Star des Hamburger Künstlertheaters gefeiert und sogar zum Intendant des Berliner Staatstheaters ernannt. Obwohl Höfgen mit der Ideologie des Nationalsozialismus wenig sympathisiert, nutzt dieser seine Kontakte zu den Machthabern Hitlers, um die begehrte Rolle des Fausts zu ergattern. Der Opportunist Höfgen erkennt viel zu spät, dass er tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat und ist zerrissen zwischen Ehrgeiz und Gewissensbissen. (Foto © Philipp Plum)

Mi. 21.2.24, 19.30 Uhr Odyssee – vom Warten und Sehnen. Vom Lieben und der Raserei

NN Theater Köln. Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Die zweitälteste Saga der westlichen Welt (800-700 v. Chr.) bietet weit mehr, als eine antike maritime Abenteuerfahrt von Kriegsheimkehrern aus Troja. Sie verblüfft mit zeitlosen Themen: dem Umgang mit Leid und Schuld, der Kraft von Mut und Treue und nicht zuletzt dem Werden und Vergehen von Liebe. Dabei gespickt mit geradezu faszinierenden Parallelen zur Moderne: Brutale Herrscher; rücksichtslose Eroberer; ein Zyklus aus Verwüstung, Gewalt und Gegengewalt; das Selbstverständnis von Mann und Frau; der Frage, was ist überhaupt ein Held, eine Heldin? (Foto © Rene Achenbach)





Do. 21.3.24, 19.30 Uhr Jeeps

Satire über Geländewagen, Sprengsätze und soziale Verwerfungen von Nora Abdel-Maksoud. Burghof Bühne Dinslaken. Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Mit ihrem Theaterstück „Jeeps“ trifft Nora Abdel-Maksoud die Achillesferse unserer Gesellschaft. Es geht um nicht weniger als um die Frage nach Gerechtigkeit. Dabei kommt manch unangenehme Wahrheit ans Licht: 400 Milliarden Euro werden pro Jahr vererbt und jedes fünfte Kind ist arm. Der Regelsatz Hartz IV für Bildung liegt bei 1,12 Euro im Monat und pro Tag

werden 4,48 Euro für Nahrungsmittel veranschlagt – klingt ungerecht? Aber ist eine Umverteilung von außen gerecht? Wer ist bereit etwas abzugeben? Mit bissigem Humor und großer Präzision zeigt Abdel-Maksoud unser Denken und Handeln auf, ist dabei unterhaltsam und schafft es immer wieder uns kalt zu erwischen. (Foto © Martin Büttner)

Karten für „The Who and the What“, „Sturm“ und „Woyzeck“ sind ab 13,40 € erhältlich bei Frankfurt Ticket RheinMain, Tel. 069 13 40 400, www.frankfurt-ticket.de sowie in der Hugenottenhalle, Vorverkauf: Di.-Fr. 10-14 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr und an der Abendkasse

Karten für die Veranstaltungen ab Oktober 2023 können telefonisch vorbestellt werden: Fb. Kultur, Tel. 06102-747411. Verkaufsstart: Mai 2023.

Komödien



So. 29.1.23, 18 Uhr Geliebte Hexe

Romantische Komödie von John van Druten.

Mit Annette Strasser, Saša Kekez, Kathrin Ackermann.

Theatergastspiele Fürth.

Gillian ist bildschön und gelangweilt. Sie lebt mit ihrer Katze Pyewacket in einem kleinen Apartment. Unauffällig und bürgerlich. Doch der Eindruck täuscht - Gillian ist eine Hexe! Großes Interesse zeigt sie für den smarten Verleger Shep, der kürzlich in ihr Haus eingezogen ist. Als sie feststellen muss, dass Shep mit Merle verlobt ist, mit der sie mehrfach aneinandergeraten ist, verhext sie ihn. Der lässt prompt seine Verlobung mit Merle platzen. Dabei verheddert Gillian sich zunehmend in den

Auswirkungen ihrer Hexerei, so dass sie nicht nur Gutes heraufbeschwört. (Foto © Dorothea Luederitz)

Sa. 25.2.23, 18 Uhr Das Brautkleid

Komödie von Stefan Vögel. Mit Judith Richter, Jan

Sosniok, Genoveva Mayer. Münchner Tournee.

Schon in der Hochzeitsnacht kommt es zum ersten Ehekrach zwischen den Frischvermählten: Julis Brautkleid, ein sündhaft teures Designerteil, das sie aus sentimentalischen Gründen ein Leben lang behalten will, ist in den Augen des frischgebackenen Ehemanns die reinste Verschwendung. Statt die Hochzeitsnacht zu feiern, stellt Philipp das Kleid bei Ebay ein. Am nächsten Morgen hat Philipp einen Kater und das Kleid eine neue

Besitzerin. Aber Juli will den Deal nicht akzeptieren und macht sich auf den Weg zur Käuferin...

(Foto © Alvisse Predieri)



So. 26.3.23, 18 Uhr Komplexe Väter

Komödie von René Heinersdorff

Mit Jochen Busse, Hugo Egon Balder, René Heinersdorff.

Komödie Berlin.

Drei nicht mehr ganz so junge Männer versuchen auf unterschiedlichste Weise nachzuholen, was sie bei der Tochter versäumt haben. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände kommen sie sich dabei gegenseitig in die Quere. Die Sehnsucht, begangene Lebensfehler zu

korrigieren, die Hoffnung, die Zeit aufhalten zu können, der Wunsch, Erlebtes nochmal zu leben, führen zu massiven Verwechslungen und Missverständnissen. Geht es wirklich um die Tochter? Oder auch um die Erkenntnis, dass die Zeit nicht alle Wunden heilt. Nur zwei starke Frauen sind in der Lage, aus den drei Männern keine Väter mit Komplexen werden zu lassen.

(Foto © Michael Petersohn)

So. 8.10.23, 18 Uhr Schiff ahoi

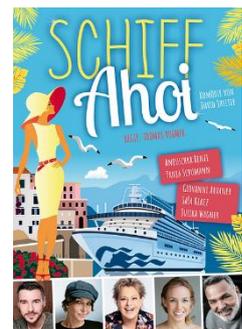
Kreuzfahrt-Komödie von David Shelter. Mit Tanja Schumann u.a.

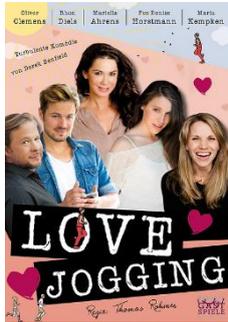
Theatergastspiele Fürth.

Katja ist frisch getrennt. Natürlich muss das gefeiert werden und wo geht das besser als auf einem Kreuzfahrtschiff zusammen mit der besten Freundin Traute. Doch plötzlich begegnet Katja ihrem Exfreund Dennis in Begleitung seines Freundes Tobias, der zufälligerweise auch noch der Exmann von Traute ist. Es beginnt eine turbulente Reise, auf der Beziehungen neu ausgelotet werden.

Eine fabelhafte Boulevardkomödie mit prominenter Besetzung.

(Plakat © Theatergastspiele Fürth Diana Beck)





Do. 5.11.23, 18 Uhr Love Jogging

Komödie von Derek Benfield. Mit Mariella Ahrens, Oliver Clemens u. a. Theatergastspiele Fürth.

Brain, der auf Anraten seiner Frau Hillary Sport treiben soll, trifft sich während seiner Joggingrunden in der Wohnung seines besten Freundes George, um sich dort mit seiner Geliebten zu treffen. Gleichzeitig trifft sich George mit Brains Ehefrau Hillary zum vertrauten Stelldichein. Das Arrangement funktioniert reibungslos bis Georges Ehefrau Jessica eines Tages früher als erwartet zu Hause eintrifft... Benfield, bekannt durch „Ein Zwilling kommt selten allein“, überzeugt mit gewohnt absurdem und typisch britischem Humor. (Plakat © Theatergastspiele Fürth Diana Beck)

So. 21.1.24, 18 Uhr Lily und Lily

Komödie von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy. Mit Annette Strasser, Markus Majowski u. a. Theatergastspiele Fürth.

Lily da Costa, eine exzentrischer Hollywood-Filmstar, hat heute nicht ihren besten Tag und dass bekommen alle Personen um sie herum zu spüren. Nicht nur, dass ihr geldbedürftiger Ehemann versucht ihr Tagebuch an eine Klatschkolumnistin zu verkaufen, ist auch noch ihr Exmann aus dem Gefängnis ausgebrochen und versteckt sich in ihrem Kleiderschrank. Und schließlich wollen das Zimmermädchen und der Butler die Filmdiva kidnappen. Als ihre schüchterne Zwillingsschwester in ihre Rolle schlüpft ist das Chaos vorprogrammiert... (Foto © Hannes Caspar)



So. 18.2.24, 18 Uhr Eingeschlossene Gesellschaft

Komödie des Bestsellerautors Jan Weiler. Theaterlust.

Nur ein Punkt fehlt Fabian Prohaska für die Zulassung zum Abitur. Und das alles nur, weil sein Lateinlehrer Herr Engelhardt, die um zwei Minuten verspätete Abgabe von Fabians Hausarbeit aus Prinzip nicht akzeptieren wollte. Fabians Vater, Manfred Prohaska, ist fassungslos und beschließt den verantwortlichen Lehrer zur Rede zu stellen. An einem Freitagnachmittag stürmt er das Lehrerzimmer, stößt jedoch auf taube

Ohren. Als der Lehrkörper gehen möchte zieht Manfred eine Pistole. Der Lehrkörper hat nun eine Stunde Zeit über Fabians Versetzung zu diskutieren, wenn es da bloß nicht „wichtigere“ Dinge gäbe...

(Foto © Hermann Posch)

So. 17.3.24 18 Uhr Willkommen im Hotel Mama

Komödie von Cabello und Éric Lavaine. Theaterlust.

Stephanie hat es gerade nicht leicht: Die Trennung von ihrem Mann, der Sohn, der lieber beim Vater ist und dann verliert sie auch noch ihren Job als Architektin. Und es kommt wie es kommen muss, als erwachsene Frau zieht sie zurück ins Elternhaus, in dem nur noch die Mutter Jacqueline wohnt, nachdem der Vater einige Zeit zuvor gestorben ist.

Heikel ist, dass Jacqueline ihrer Tochter noch nichts von der Liebesbeziehung mit ihrem Nachbarn erzählt hat. Der Versuch die Beziehung zu verheimlichen führt zu interessanten Verrenkungen und lässt Stephanie glauben, dass ihre Mutter unter ersten Anzeichen von geistiger Verwirrung leidet...

(Foto © Hermann Posch)



Karten für „Geliebte Hexe“, „Das Brautkleid“ und „Komplexe Väter“ sind ab 15,50 € erhältlich bei Frankfurt Ticket RheinMain, Tel. 069 13 40 400, www.frankfurt-ticket.de sowie in der Hugenottenhalle, Vorverkauf: Di.-Fr. 10-14 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr und an der Abendkasse.

Karten für die Veranstaltungen ab Oktober 2023 können telefonisch vorbestellt werden: Fb. Kultur, Tel. 06102-747411. Verkaufsstart: Mai 2023.

Musik & Mehr

Fr. 27.1.23, 19.30 Uhr Gogol & Mäx

Humor in Concert.

„Teatro Musicomico“: Sie sind die Paradiesvögel in der klassischen Musikwelt und bieten ein zwerchfellerschütterndes, tempo- und geistreich ausgefochtenes musikalisches Feuerwerk. Kaum hat der schwarz befleckte Pianist Gogol sich zum Solo ans Klavier begeben, wird er von Mäx, seinem Gegenspieler, mit List und Tücke in aberwitzige Duelle verwickelt. Gut zwei Dutzend Instrumente und ihre musikalischen und artistischen Lieblingsszenen haben Gogol & Mäx im Gepäck und versetzen ihr Publikum in entzücktes Erstaunen. (Foto © P. von Dittfurth)



Fr. 10.2.23, 19.30 Uhr Tosca

Oper von Puccini. Kammeroperproduktion von Compagnia Nuova.



Einführung: 18.45 Uhr, Foyer.

Tosca ist ein Krimi um politische Verfolgung, Verrat, Folter, Mord, Machtgier und Missbrauch. Gleichzeitig wird die Geschichte einer Liebe erzählt, die alle Gegensätze überwindet. Sie spielt in einer Gesellschaft im Kampf zwischen Autokratie und Republik und wirkt heute in allen ihren Facetten aktueller denn je. Wo endet die individuelle Freiheit und wo beginnt politische Macht? Die Compagnia Nuova bietet eine werktreue, aber gleichzeitig hochmoderne Lesart von Puccinis berühmter Oper. Hochkarätigen Solist*innen und ein Pianist bilden die

musikalische Mitte, die von Videoeinspielungen umrahmt wird. (Foto © Claudius Schutte)

Sa. 11.3.23, 18 Uhr Heute Abend bin ich frei

Zeitreise in die 1920er und 1930er Jahre mit Leinwandlyriker und Stummfilmerzähler Ralph Turnheim („Best of Turnheim“, 18 h), Denis Wittberg und seinen Schellack-Solisten („Heute Abend bin ich frei“, 19.30 h), Cocktailbar und Oldtimershow.



Leinwandlyriker Ralph Turnheim bedichtet in rasantem Versmaß Stummfilme live. Er bringt Buster Keaton, Charly Chaplin, Laurel & Hardy mit Wiener Dialekt charmant zum Sprechen - was bei den wilden Verfolgungsjagden, Gags und Stunts auf der Leinwand ein besonderes Erlebnis ist. Zu seinem 20. Bühnenjubiläum verzaubern Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten mit

Musik der 1920er, 1930er und 1940er Jahre. Spritzig wie Champagner erklingen Foxtrott, Walzer und Tango und vermitteln dem geneigten Publikum ein ganz besonderes Seh- und Hörerlebnis. Ein Ballett mit wunderbaren Tanzeinlagen versetzt in die Zeit der großen Berliner Revue-Paläste. Zur Zeitreise gibt es eine Cocktailbar und auf dem Rosenauplatz eine Oldtimerschau.

(Foto Turnheim © Clemens Molinari, Foto Denis Wittberg © Ulrich H. M. Wolf)



Mi. 2.11.23, 19.30 Uhr Austropop

Musikalische Reise mit Armin Stockerer und Christian Auer.



Es ist eine Art Wiedersehen mit alten Bekannten. Denn wer kennt sie nicht, die großen Hits von Wolfgang Ambros, Rainhard Fendrich, Georg Danzer, Falco, Peter Cornelius und STS? Eine ordentliche Prise österreichische Mentalität und jede Menge schräger Typen dürfen natürlich nicht fehlen. Denn ohne Humor und Schmäh geht bei unseren südlichen Nachbarn schließlich nichts.

Do. 9.12.23, 19.30 Uhr Weihnachtskonzert



Das vielleicht schönste Weihnachtsprogramm aller Zeiten. Capitol Symphonie Orchester. Leitung: Ralph Phillip Ziegler. Es glitzert, schwelgt, rauscht und träumt – für viele ist es das schönste sinfonische Weihnachtskonzert aller Zeiten. Das berauschte Weihnachtsprogramm der legendären Boston Pops wurde 1959 auf Schallplatte unsterblich und wird vom Capitol Symphonie Orchester voraussichtlich erstmals live nach Deutschland gebracht. Tschaikowskys ‚Nussknacker‘-Suite, Humperdincks ‚Traumpantomime‘ aus ‚Hänsel und Gretel‘, vor allem aber herrlich raffinierte Orchestrierungen amerikanischer Songs von ‚White Christmas‘ über ‚Winter Wonderland‘ bis zu ‚Rudolph, the Red nosed Reindeer‘ prägen das Programm. (Foto © Jessica Schäfer)



Sa. 13.1.24, 19.30 Uhr Neujahrskonzert:



Im Prater blühen wieder die Bäume

Operettengala mit Heinz Hellberg
Szenen aus den schönsten Operetten von Robert Stolz, Ralph Benatzky u.a. sowie mit Wiener „Heurigen Szenen“.
Der Schauspieler und Operettensänger Heinz Hellberg widmet sich dem letzten großen König der Wiener Operette, Robert Stolz. Gemeinsam mit hochkarätigen Solisten und dem wunderbaren Orchester der Operettenbühne Wien lädt Hellberg sie zu vergnüglichen Stunden Musiktheater ein. Tanzeinlagen, Wiener Sketches, das beliebte Buffopaar und Wiener Heurigen Szenen runden diesen Auftakt ins neue Jahr ab. Ein pulsierender

Gala-Abend der Wiener Operette! (Foto © Claudius Schutte)

Fr. 23.2.24, 19.30 Uhr Frankenstein

Musical von Stebbings und Smith. Nach Mary Shelley.
Musik von Christian Auer.

Frankenstein ist ein Klassiker der romantischen Schauerliteratur, mit weltberühmten Verfilmungen und Theateradaptionen. Von besonderer Genialität und Witz ist die Fassung von Paul Stebbings vom TNT Theatre London, die nach Riesenerfolgen nun zu einem Musical in deutscher Sprache erweitert wurde. Dass es bei allem Tempo und mitreißend-genialer Komik um eine der tiefgreifenden Fragen der Menschheit geht, macht dieses Stück zu einem gewichtigen Werk der Theaterliteratur und ist auch heute von großer Aktualität. Ein Musical mit Klasse und Tiefgang.

(Foto © Claudius Schutte)



Do. 21.3.24, 19.30 Uhr La Traviata

Oper von Giuseppe Verdi. Kammeroperproduktion von Compagnia Nuova.

"La Traviata" gehört zu den wohl bekanntesten und meistgespielten Opern von Giuseppe Verdi. Zwischen Bürgertum und Pariser Halbwelt, zwischen Liebe und Krankheit – Das Stück porträtiert den Lebens- und Liebeshunger der an Schwindsucht erkrankten Kurtisane Violetta, die am

Ende auf ergreifende Weise Abschied vom Leben nehmen muss. Begleitet von einem virtuoson Pianisten bringen fünf internationale Opernsänger Verdis Oper in einer schlichten wie ergreifenden Inszenierung authentisch und berührend auf die Bühne. (Foto © M. Engel)

Karten für „Gogol & Mäx“, „Tosca“ und „Heute Abend bin ich frei“ sind ab 25,- € erhältlich bei Frankfurt Ticket RheinMain, Tel. 069 13 40 400, www.frankfurt-ticket.de sowie in der Hugenottenhalle, Vorverkauf: Di.-Fr. 10-14 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr und an der Abendkasse.
Karten für die Veranstaltungen ab November 2023 können telefonisch vorbestellt werden:
Fb. Kultur, Tel. 06102-747411. Verkaufsstart: Mai 2023.